

Wiener Liberale zu AVZ/Bank Austria: SPÖVP-Lähmung grenzt an Fahrlässigkeit

Utl.: Alkier fordert Liquidation der AVZ und anschließenden Verkauf der Bank-Austria-Anteile durch Gemeinde zur Finanzierung von Messe und anderen Infrastruktur-Projekten

Wien (OTS) "Die Lähmung der Wiener SPÖVP-Regierung in Sachen Rückzug aus der AVZ bzw. der Bank Austria (BA) grenzt nun schon an Fahrlässigkeit", stellte heute der stellvertretende Wiener Kontrollausschussvorsitzende und liberale Wirtschaftssprecher Wolfgang Alkier fest. Dass die gestrige AVZ-Sparkassenratssitzung ohne Ergebnis verlaufen sei und auf angebliche Gespräche bei der morgen endenden Wiener Regierungs-"Auslauf"-Klausur verwiesen wurde, wertete Alkier als "weitere Verunsicherung für Bank Austria-Partner und -Aktionäre sowie als weitere Einladung für eine feindliche Übernahme.

Alkier wiederholte die liberale Forderung nach einer Auflösung der AVZ, die er als "unkontrollierbaren, SPÖ-dominierten Besitzstand" bezeichnete. Beim AVZ-Vermögen handle es sich um die direkten Bank Austria-Beteiligungen sowie um Anteile an der Wiener Holding, die ebenfalls BA-Aktien halte. "Sobald die AVZ liquidiert ist, fällt ihr Vermögen der Gemeinde Wien zu", so Alkier. "Dann kann - unter Kontrolle des Gemeinderats - ein sofortiger Verkauf eines Aktienpakets an einen strategischen Partner sichergestellt werden", so der liberale Abgeordnete, der diesen Weg als einzig möglichen zur tatsächlichen Entparteipolitisierung bezeichnete.

Den Nettoerlös aus diesem Verkauf solle die Gemeinde Wien in arbeitsplatz- und wirtschaftsfördernde Infrastrukturprojekte investieren. "Ein Beispiel dafür wären die Wiener Messen, wo die Bank Austria zwar derzeit Hauptaktionär ist, aber der wirtschaftliche Niedergang trotz oftmals hervorgehobener wirtschaftspolitischer Verantwortung des Institutes mit freiem Auge sichtbar ist", so Alkier abschließend.

(Schluss)

Rückfragehinweis: Liberales Forum - Landtagsklub Wien

Pressestelle
Tel.: 4000-81563

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0193 2000-03-23/12:25

231225 Mär 00

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20000323_OTS0193